

Anlage 1
zu F073.1

Dr. Norbert Möhlenbruch

Dr. Michael Pacyna

Naturschutzbeirat des Rhein-Sieg-Kreises

In Sorge um den Naturschutz

4. Juli 2020

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster, sehr geehrte Vorsitzende der Fraktionen des Kreistages,

der Rhein-Sieg-Kreis verfügt über ein hohes Maß an Naturschutz- und Landschaftsschutzflächen, die durch die anstehenden Überarbeitungen der Landschaftspläne weiteren Zuwachs erwarten lassen. Einige der Gebiete wie z.B. die Wahner Heide, das Siebengebirge und die Siegaue sind Schutzflächen mit bundesdeutscher und europäischer Bedeutung. Sie bestimmen also nicht nur die Lebens- und Wohnqualität der Kreisbewohner, vielmehr übernehmen sie wichtige Aufgaben für die Menschen in dieser Region, aber eben besonders auch für den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Seit einigen Jahren stellt der Naturschutzbeirat eine enorme Steigerung der Erholungsnutzung in den Schutzräumen fest. Diese eigentlich zu begrüßenden Tatsache - denn nur durch das Kennenlernen der Natur wächst auch das Interesse an ihrer Erhaltung - schlägt aber manchenorts durch Ignoranz und Missbrauch vehement in eine zunehmende Schädigung um:

Wegegebote werden nicht eingehalten, Pflanzenbestände niedergetreten, Brutnester von Vögeln und Fischen zerstört, geschützte Offenbereiche durch Lagerung mit Müll und Feuerstellen übersät, Gebiete mit Betretungsverbot durch das Verlangen nach Ausnahmeerlebnissen im Freiluftsport entwertet usw.

Die Liste ließe sich endlos verlängern und dies alles wird von den zuständigen Behörden mit gewisser Ohnmacht bestätigt. Der Naturschutzbeirat hat Ihre Entscheidung, zwei Außendienstmitarbeiter zur Überwachung der Schutzgebiete einzustellen sehr begrüßt und Erfolge stellen sich ein. Nach unserer Einschätzung kann dies allerdings nur ein erster Schritt sein, wenn der gesetzlich geforderte Naturschutz nur einigermaßen garantiert werden soll. Es ist daher dringend notwendig, den Außendienst um weitere zwei Kräfte zu verstärken, weil die Landschaft des Rhein-Sieg-Kreises von ihrer Flächengröße her, aber eben auch durch den sehr hohen Nutzungsdruck aus NRW und Rheinland-Pfalz sowie den benachbarten europäischen Ländern, einer weiteren Sicherung bedarf.

Durch die Sondersituation Corona hervorgerufen hat sich der Erholungsdruck nochmals spürbar erhöht. In dieser Situation ist es misslich, dass einer der für die Einhaltung der natur-

schutzrechtlichen Bestimmungen zuständigen Außendienst-Mitarbeiter von seiner Aufgabe abgezogen wurde, um an anderer Stelle in der Kreisverwaltung einzuspringen. Aus Sicherheitsgründen kann angesichts der zunehmenden Aggressivität einiger den Naturschutz missachtender Personen der verbleibende Außendienstmitarbeiter alleine aber seiner Aufsichtspflicht nicht nachkommen, so dass den zunehmenden Verletzungen naturschutzrechtlicher Schutzbestimmungen gerade jetzt während der Corona-Pandemie kaum noch entgegengetreten wird.

Es bleibt nicht aus, dass die Idee von Tourismusförderung durch die hohe Qualität und Schönheit unseres Kreises vorangetrieben werden soll. Dies macht aber auch zwangsläufig mehr Überwachung notwendig, denn oft wird bei der Bewerbung vergessen, wie sensibel Natur reagiert und deren Grundlagen im Sinne einer naturberücksichtigenden Erholung nicht zerstören werden dürfen.

Man liest auch immer wieder von ordnungsdienstlichen Partnerschaften. Nach unseren Befragungen werden diese für den Naturschutz aber nur ungenügend wahrgenommen. Naturschutzwächter übernehmen wichtige Aufgaben zur Aufklärung und Information der Bevölkerung, sanktionierende Maßnahmen können diesen aber nicht zugewiesen werden. Hier bedarf es wie im gesamten öffentlichen Leben doch besonders geschulter und mit entsprechenden Befugnissen ausgestatteter Personen. Wenn man das Beispiel Siegfried anführt, so fällt geradezu auf, dass die Kontrollräume von kommunalen Ordnungskräften und denen des Kreises sich stark begleiten und überschneiden. Hier wäre eine Partnerschaft höchst sinnvoll.

Gerne stehen wir für weitere Ideen bzw. auch Informationen bereit und hoffen sehr, mit unserem Anliegen einer besseren Sicherung unserer Naturräume keine Fehlbitte getan zu haben.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Norbert Möhlenbruch
(Beiratsvorsitzender)



Dr. Michael Pacyna,
(stv. Beiratsvorsitzender)

Kontakte: Dr. Norbert Möhlenbruch, Siegpromenade 1, 53773 Hennef, Tel. 02242/9181878

Dr. Michael Pacyna, Donnerstein 5, 53332 Bornheim, Tel. 02222/5906